



8807 Freienbach, 7. November 2019

Kantonale Denkmalpflege
Kollegiumstrasse 30
Postfach 2201
6431 Schwyz

Feusisgarten Feusisberg / Abklärung Schutzwürdigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Dorf Feusisberg war Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein bekannter Kurort. In dieser Zeit entstanden viele Postkarten mit den Kurhäusern und deren Aussicht auf den Zürichsee. Die drei bekanntesten waren sicherlich folgende:

- Schönfels (Abb. 01/02), heute Panorama Resort & Spa
- Frohe Aussicht (Abb. 03/04), 1971/72 Umbenennung in «Belair-Tahiti-Bar»
- Feusisgarten (Abb. 05-10), später Pizzeria Da Attilio, heute Pizzeria La Vista

Von diesen drei Kurhäusern steht heute einzig und alleine noch das Kurhaus Feusisgarten. Es ist das einzige Gebäude, welches noch an die Zeit erinnert, als Feusisberg ein Kurort war. An einer aussergewöhnlich schönen Lage gelegen, sieht man das gut einhundert Jahre alte Gebäude vom rechten Zürichseeufer aus. Auch von der Nachbargemeinde Freienbach aus gehört das Gebäude zum Ortsbild, wie das Leutschenhaus nach Freienbach gehört. Wenn man von Pfäffikon, Freienbach oder Wilen aus nach Feusisberg schaut, sieht man vielerorts nicht die Kirche oder das Pfarrhaus, dafür aber das alte Kurhaus mit der kaum abgeänderten Nordfassade.

Laut der Webseite der Gemeinde Feusisberg wurde das Kurhaus Feusisgarten 1857-1858 gebaut. Es wurde sicherlich noch einmal umgebaut. In den 1930er Jahren kauft die «Genossenschaft Genesungsheime der Krankenkassenverbände der Bezirke Horgen und Meilen» den Feusisgarten. Seit 1978 ist die Korporation Wollerau die Grundeigentümerin. Sie verpachtete das Gebäude inkl. Umschwung an Attilio Baglivo, welcher dort bis 2018 ein italienisches Restaurant führte. Altershalber setzte er sich zur Ruhe und der Baurechtsvertrag wurde neu für 99 Jahre an Dr. Philippe Glatz vergeben. Er plant den Abbruch und eine Überbauung für Alterswohnungen der gesamten Zone für Hotel und Touristik, welche 8000 m² umfasst (Katasternummer 1350).

Eine Prüfung, ob der Feusisgarten unter Denkmalpflege gestellt werden soll, drängt sich nun auf, bevor es zu spät ist. Investor Glatz hätte auch die finanziellen Möglichkeiten, eine Lösung zu finden, ohne das geschichtsträchtige Gebäude dem Erdboden gleich zu machen. Die

bestehende Bausubstanz sollte erhalten bleiben, damit auch künftige Generationen einen Zeitzeugen vorfinden können, als Feusisberg noch kein Steuerparadies war.

Es wäre schön, wenn der Feusisgarten erhalten bleiben würde und nicht wie die Kurhäuser Schönfels und Frohe Aussicht nur noch eine Erinnerung auf alten Postkarten ist.

Ich ersuche Sie, die Schutzwürdigkeit des Kurhauses Feusisgarten abzuklären. Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen und ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüße

████████████████████